

Liebe Genoss*innen,

im kommenden Januar findet die nächste ordentliche Mitgliederversammlung der Jusos Münster statt, bei welcher wir auch einen neuen Vorstand wählen werden. Gerne würde ich mich für ein weiteres Jahr im Vorstand der Jusos Münster bewerben und kandidiere daher auf der Mitgliederversammlung als stellvertretender Sprecher. Ich möchte im kommenden Jahr mit euch gemeinsam unsere Arbeit und Positionen gestalten und auch innerhalb der Partei unsere jungsozialistischen Ideale einbringen.



Das letzte Vorstandsjahr war geprägt durch die Corona-Pandemie, die uns alle sehr viel Kraft gekostet hat. Wir haben mehrere Lockdowns mitgetragen und mussten bei vielen Veranstaltungen in das digitale Format ausweichen, was sehr zu bedauern war. Nichtsdestotrotz hatten wir auch schöne Zeiten, so konnten während des sehr erfolgreichen Bundestagswahlkampf die meisten Aktionen und Veranstaltungen in Präsenz stattfinden und wir konnten gemeinsam Menschen von unseren Idealen überzeugen. Doch natürlich hat auch die Bundestagswahl viel Zeit in Anspruch genommen. Als Öffentlichkeitsbeauftragter war es meine Aufgabe, unseren, in Zeiten der Pandemie noch relevanter gewordenen, Online-Wahlkampf auf unseren Social-Media Plattformen zu übernehmen. Eine Aufgabe, die anspruchsvoll und zeitintensiv war, mir aber enorm viel Spaß bereitet hat.

Und schließlich konnten wir glücklicherweise doch wieder in Präsenz tagen, uns vernetzen, politisch arbeiten und diskutieren. Aus dem letzten Vorstandsjahr durfte ich viel mitnehmen und lernen, weshalb ich mich freuen würde, die Arbeit im kommenden Jahr weiterführen zu können. Welche inhaltlichen Schwerpunkte ich setzen möchte, erläutere ich im Folgenden.

Antifaschistische Arbeit stärken – rechte Radikalisierung bekämpfen

Die Radikalisierung der Corona-Leugner*innen, welche zu immer größeren Teilen dem rechten Spektrum zuzuordnen sind und mit Neo-Nationalsozialist*innen marschieren, bereitet mir große Sorgen. Diese radikalisierenden Gruppen haben in den letzten Monaten enormen Zuwachs erhalten und werden nun, da unter anderem eine dringend benötigte allgemeine Impfpflicht diskutiert wird, voraussichtlich noch weiteren Zulauf bekommen. Dazu driften viele Menschen durch beispielsweise Telegram-Gruppen immer weiter in eine verschwörungstheoretische, antisemitische und wissenschaftsfeindliche Filterblase ab, die die Radikalisierung weiter vorantreibt. Diesem Trend müssen wir uns entschieden entgegenstellen und weiterhin Flagge zeigen! Wir müssen mobilisieren und Demonstrationen gegen die Corona-Leugner*innen organisieren, ihnen zeigen, dass es Menschen gibt, die sich ihnen in den Weg stellen und ihre gefährlichen Ideologien nicht tolerieren. Denn wer mit Nazis marschiert und diese auf seinen Demos toleriert macht sich zum vielbenannten Steigbügelhalter des Faschismus. Und das nur, falls man nicht selbst schon rechtes, faschistisches Gedankengut verinnerlicht hat. Es muss wie immer heißen: Keinen Fußbreit dem Faschismus. Keinen Meter den Nazis.

Die psychische Gesundheit politisch machen

Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt möchte ich auf dem Thema der mentalen Gesundheit setzen. Unser Antrag zur Politisierung der psychischen Gesundheit ist inzwischen Landesbeschlusslage, was überfällig war, denn die Dringlichkeit des Themas hat sich durch die Corona Pandemie noch einmal deutlich gezeigt. Trotzdem sieht die Versorgungslage in Deutschland alles andere als gut aus. Es fehlen viele Therapieplätze, die Wartezeiten sind viel zu lange und die Hürden zu groß. Auch auf kommunaler Ebene ist es mir ein Anliegen, die psychische Gesundheit mehr in den Fokus zu nehmen und sie auch in den Strukturen der Partei vor Ort zu einem größeren Thema zu machen. Zwar ist die Versorgungslage in Münster im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich, doch noch lange nicht ausreichend. Wir brauchen auch hier eine Erhöhung der Kassenzulassungen für ansässige Psychotherapeut*innen, damit die Wartezeiten auf einen Therapieplatz deutlich sinken können. Außerdem müssen wir die Stigmata, die immer noch mit einer Psychotherapie verbunden werden, durch Informations- und Bildungsarbeit abbauen und zu einer Normalisierung der Psychotherapie beitragen.

Smash the patriarchy!

Ein weiteres großes Anliegen in meiner Arbeit ist die Bekämpfung der strukturellen Unterdrückung der Frauen, sowie aller Gruppen, die strukturelle Benachteiligungen durch das Patriarchat erleben. Wir müssen diese patriarchalen Strukturen, die überall zu finden sind, benennen und aufbrechen. Das heißt klar: Diese Arbeit müssen wir auch in unserem Verband führen. Dabei ist wichtig, unsere Sozialisation anzuerkennen, zu reflektieren und die Gesellschaftsverhältnisse von unten aufzubrechen. Wir müssen kapitalistische und patriarchale Strukturen zusammen denken und konsequent bekämpfen. Notwendige Kapitalismuskritik muss dabei auch immer eine feministische sein! Denn der Sozialismus bringt uns nichts, wenn das Patriarchat weiterlebt. Wir müssen kritische Theorien leben und sie in die Praxis umsetzen, wir müssen in unserem Verband Frauen für politische Arbeit empowern und die hegemonialen Männlichkeitsbilder aus ihren Machtpositionen verdrängen.

Zu meiner Person

Zum Abschluss möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Timon Klöpfer, ich bin 23 Jahre alt und kurz nach dem Beginn meines Studiums der Rechtswissenschaften im Wintersemester 2018/2019 den Jusos beigetreten. Seitdem habe ich mich bei den Jusos und der Juso-HSG in verschiedenen Ämtern engagiert. Am meisten hat mir dabei die Arbeit im Sozialreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses gefallen, in welchem ich 8 Monate für die Juso-Hochschulgruppe saß. Im Februar 2021 kandidierte ich dann für den Vorstand der Jusos Münster und war im letzten Jahr für unsere Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Gerne würde ich mich weiterhin für unsere sozialistischen, feministischen und internationalistischen Grundwerte einsetzen und diese mit euch gemeinsam weiter vorantreiben.

Über euer Vertrauen und eure Unterstützung auf der Mitgliederversammlung würde ich mich sehr freuen!

Falls ihr Fragen zu mir oder meiner Bewerbung habt meldet euch sehr gerne einfach persönlich oder per Mail (timon.kloepfer@gmail.com) bei mir.

Freund*innenschaft und Glück auf!

Timon